

Bauanleitung für Pferdestall

Für Spielzeugpferde mit einer Schulterhöhe von ca. 7,5 cm

Materialkosten ohne Werkzeuge und Farben keinen Cent – Abfallkiste Baumarkt -

Materialbedarf:

Weiche Sperrholzplatten von 5 mm Stärke

1x Grundplatte	29,5 x 36,5 cm
2x Seitenwand	19,0 x 29,5 cm
2x Giebelwand	37,5 x 22,0 cm
2x Dach	33,0 x 22,0 cm
2x Futterablage	2,0 x 29,5 cm
6x Abtrennung	7,0 x 13,0 cm

2x Rundholz Ø 10 mm Länge 29 cm

ca. 45 cm Abschnitt Nut- und Federbrett (Idealerweise mit Feder von 5 mm Stärke)

Kunstleder oder Ähnliches ca. 40 x 50 cm

Holzkleber – schnell trocknend und wasserbeständig

Nach Bedarf Acrylfarbe oder Acryllack

Schleifpapier ca. 80ziger und 600ter Körnung

Eine Rundfeile ca. 10 mm Ø – Wenn keine zur Hand ist reicht es auch etwas

Schleifpapier um ein Rundholz zu legen

Bleistift und Winkel

Feinsäge

Bauanleitung

Entweder die einzelnen Sperrholzplatten zusägen lassen (sind dann optimal im Winkel und haben einen geraden Schnitt) oder selbst mit einer Feinsäge aussägen.

Von den Giebelwänden die Dachschräge und jeweils Fenster und Tür aussägen. Alle Kanten mit feinem Schleifpapier glätten.

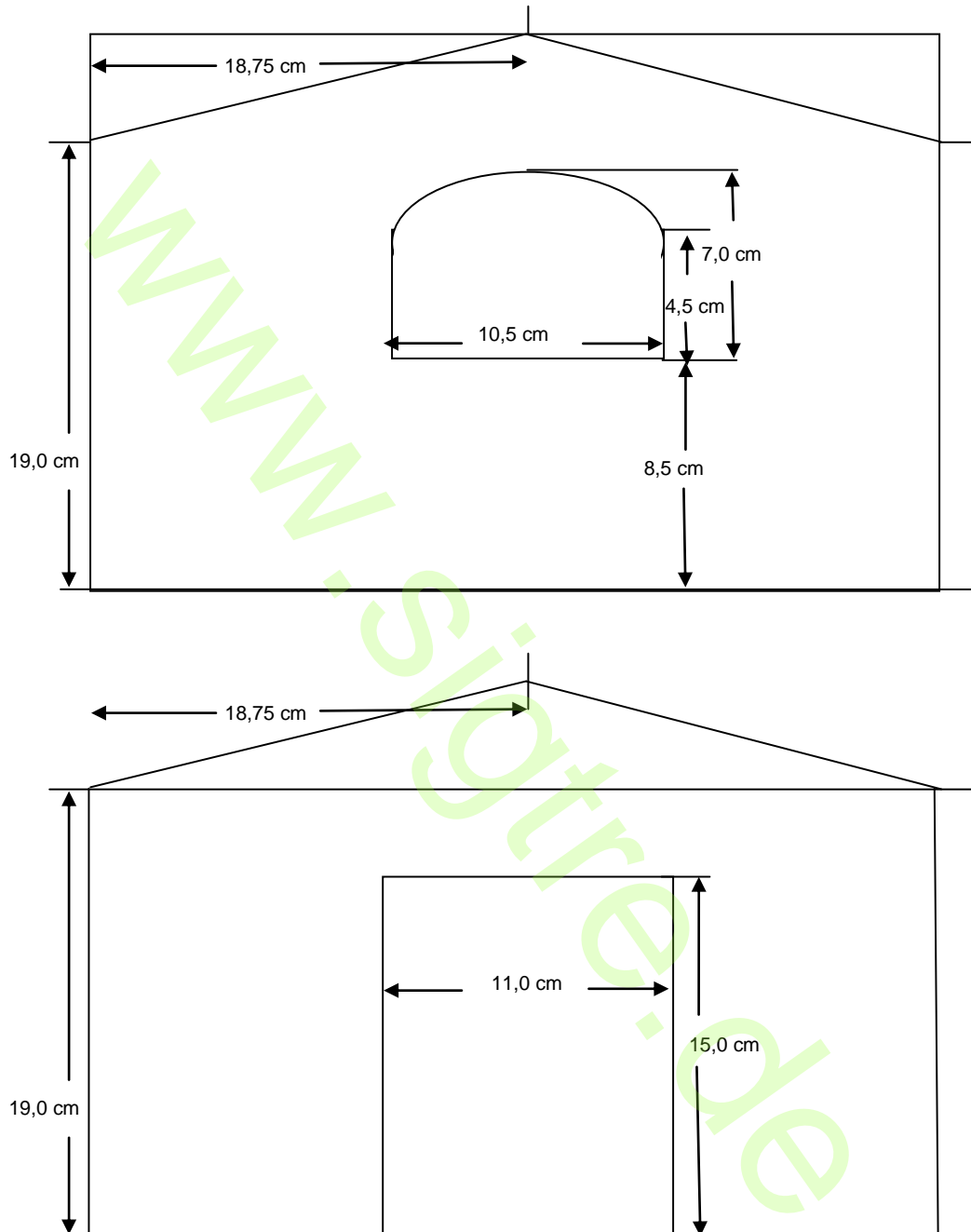
Hinweis zum Bemalen.

Ob nun der Pferdestall mit einem Acryllack behandelt wird – was bei einer schönen Maserung sehr edel aussieht – oder aber bunt, mit verschiedenen Acrylfarben angemalt, bleibt jedem selbst überlassen. Aber ich rate dringend zu einem Acryllack. Der Pinsel lässt sich leicht mit Wasser reinigen, was bei einer Buntbemalung sehr von Vorteil ist. Die Farben und Lacke sind in trockenem Zustand schlagabrieb- und wasserfest. Aber das allerwichtigste ist das alle zu bemalenden Teile, zumindest im Innenbereich, **vor dem kleben** bemalt werden. Wer sich daran hält erspart sich eine Menge Ärger.

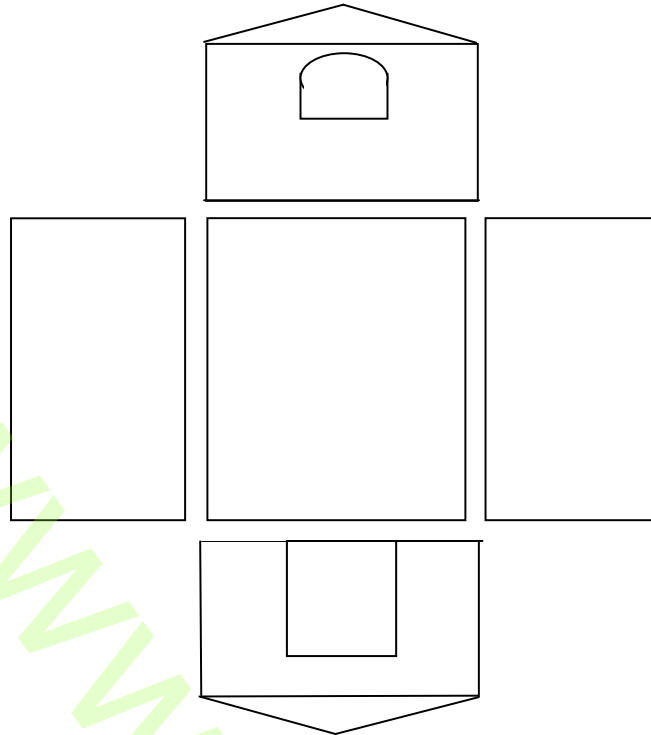
Noch ein Tipp: Alle Teile mit 600ter Schleifpapier abschleifen bis es sich glatt anfühlt. Vom Staub entfernen und mit einem Schwamm anfeuchten. Trocknen lassen damit sich die letzten feinen Späne aufrichten. Dann ein letztes mal mit 600ter Schleifpapier leicht abschleifen. Die Farbe oder den Lack lieber zweimal verdünnt

als einmal zu dick auftragen. Die lackierten oder bemalten Flächen nach dem trocknen eventuell noch einmal ganz leicht mit 600ter Schleifpapier behandeln. Das Ergebnis ist diese kleine Mühe wert!

Wände und Grundplatte

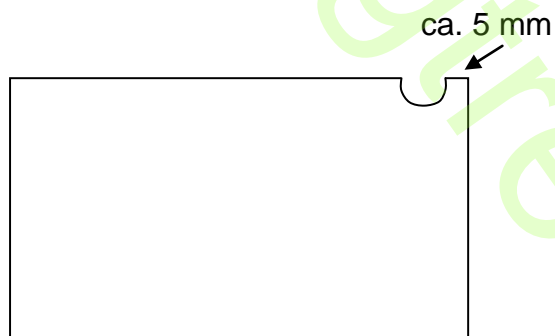


Nun werden die Seiten – und Giebelwände an die Seitenkanten der Grundplatte geklebt. Man kann das Ganze fixieren, indem eine Schlaufe aus Schnur oben und unten um den Stall gelegt und fest verknebelt wird. Ausquellenden Kleber mit einem feuchten Lappen sauber abwischen und trotzdem aufpassen dass sich der Stall während des Trocknens nicht an die Arbeitsplatte festklebt!



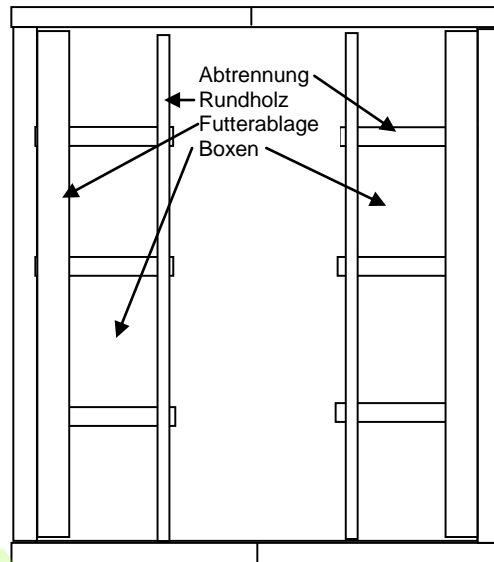
Pferdeboxen

Nun eine Kerbe auf die Oberkante der Längsseite der Abtrennungen von ca. 5 mm Tiefe mit einer Rundfeile oder Schleifpapier machen.



Wenn alles angeklebt ist werden die 6 Abtrennungen, jeweils 3 auf jeder Seite, im rechten Winkel an die Seitenwand und auf die Grundplatte geklebt, sodass auf jeder Seite 4 gleichgroße Pferdeboxen entstehen. Hier kommt es auf einen Millimeter mehr oder weniger nicht darauf an.

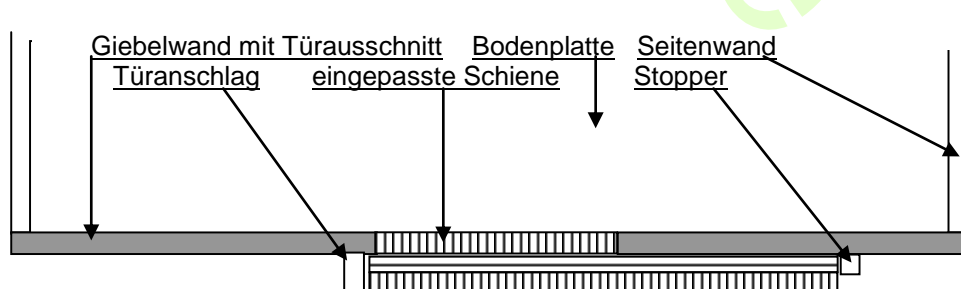
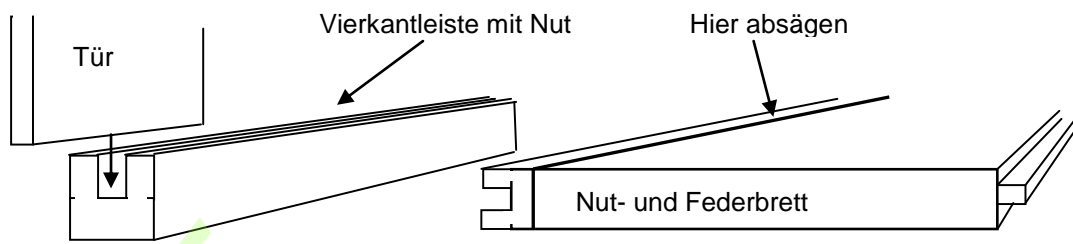
Dann die Futterablage auf die Abtrennungen und Seitenwände kleben und die Rundhölzer anpassen. Die Rundhölzer werden nur in die Vertiefung gelegt und **nicht** festgeklebt!



Eingangsbereich mit Schiebetür

Bei der Tür habe ich mich für eine Schiebetür entschieden. Das ist einfach robuster. Von dem Nut- und Federbrett brauchen wir nur die Nutseite von der ein ca. 1 cm Streifen abgesägt wird. Nun haben wir eine Vierkanteleiste mit Nut auf einer Seite. Das wird die obere und untere Schiene für die Schiebetür. Die Türbreite beträgt etwa 11,5 - 12 cm (Schiebetür immer etwas länger als die ausgeschnittene Türbreite) das bedeutet unsere Führungsschienen werden auf ca. 24 cm Länge zugeschnitten. Die Höhe der Tür ergibt sich später.

Nun werden die Schienen an die Türöffnung angepasst indem ein Teil der Nutkante abgesägt wird. Wie ich das meine zeigt am besten eine Zeichnung und das Foto.



Wenn Alles gut passt die Kanten etwas abrunden und oben und unten ankleben. Eine kleine Leiste als Türanschlag zusägen und ankleben. Nun die Höhe der Tür ausmessen und aus einem Sperrholzabschnitt, der höchstens die Stärke der Nut hat (findet man in der Restekiste in Heimwerkermärkten meist geschenkt), die Schiebetür aussägen.

Die Kanten der Tür glattschleifen. Die Tür in die Schienen schieben und solange Ober- und Unterkante bearbeiten bis sie sich leicht auf- und zuschieben lässt.

Nur noch einen kleinen Griff auf die Tür kleben – fertig. **Nein nicht ganz** – die Tür einschieben und den Stopper ankleben – **aber erst wenn die Tür und Wand bemalt oder lackiert wurden!**

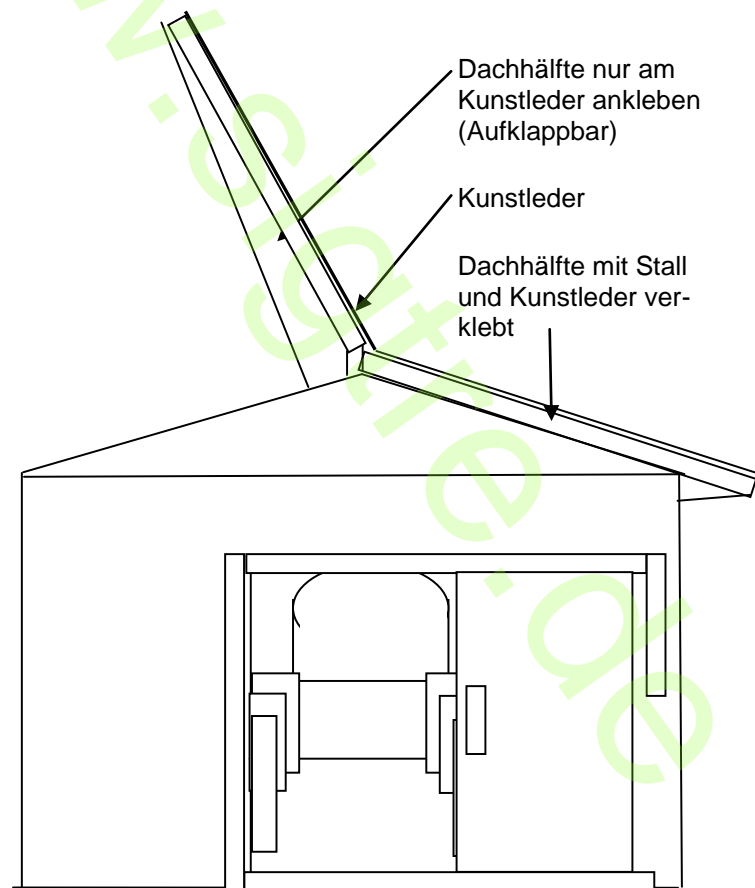


Dach anfertigen

Nun die erste Dachhälfte mit gleichmäßigem Überstand auf eine Seite des Pferdestalls kleben. Links oder Rechts bleibt jedem selbst überlassen. Jetzt das Kunstlederstück oder Ähnliches auf die Dachhälfte ganzflächig mit einem entsprechenden Kleber (Patex, Uhu, Sprühkleber oder Andere) aufkleben. Dann mit der zweiten Dachhälfte den Pferdestall schließen **aber nicht ankleben**. Oberseite ganzflächig mit Kleber bestreichen und das festgeklebte Kunstleder von der einen Dachhälfte drüberziehen. Gut festdrücken, besonders die Ränder dürfen nicht lose sein, und trocknen lassen.

Das überstehende Kunstleder ringsherum abschneiden. Nun kann die eine Dachhälfte auf – und zugeklappt werden, um auch im Stall spielen zu können.



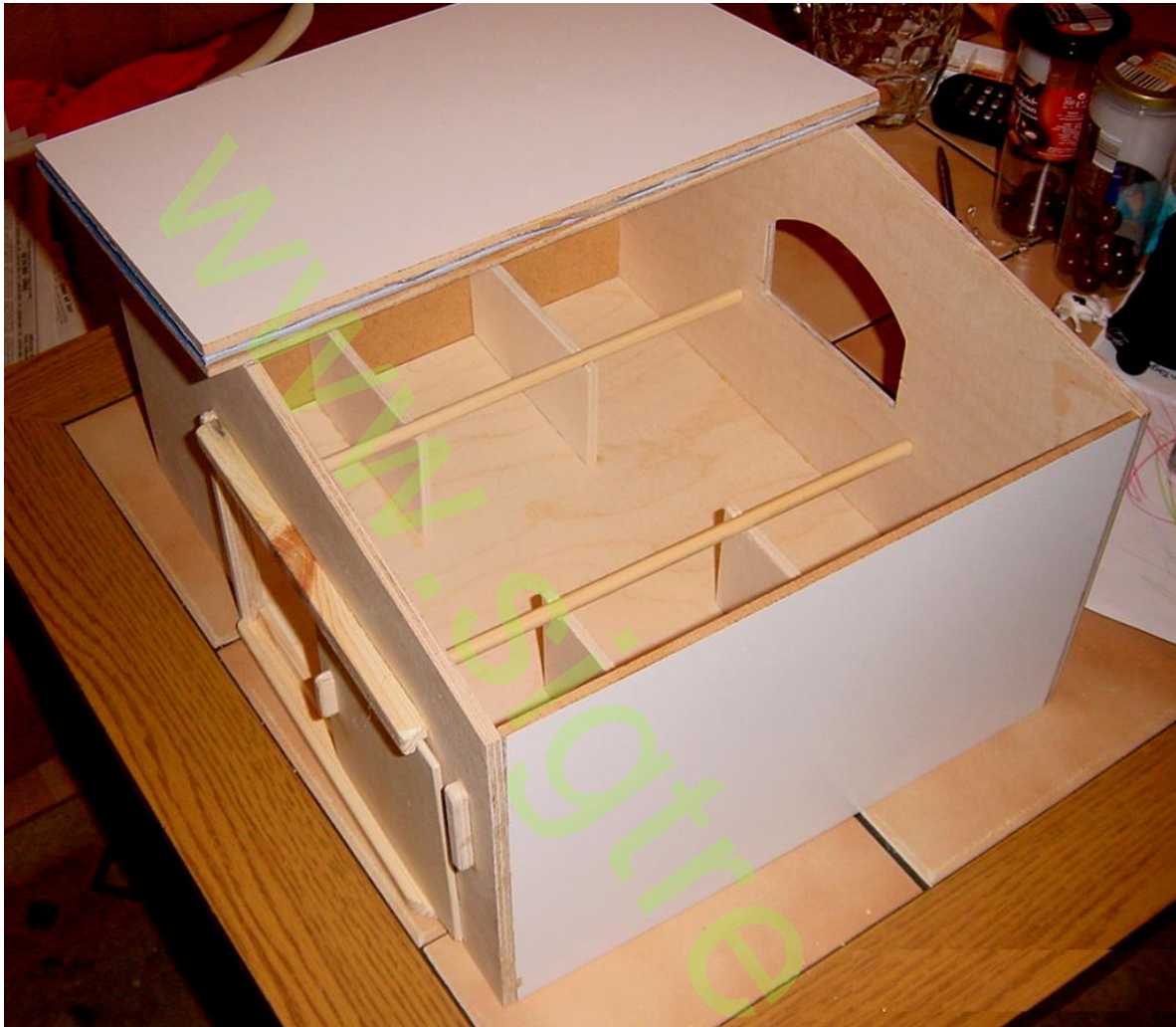


Wer nicht so ein großes Stück zum aufkleben findet kann auch nur einen Streifen für die Dachhälften nehmen. Hauptsache es ist groß genug damit der Kleber alles schön zusammenhält.

Natürlich könnt ihr auch Scharniere oder Klavierband benutzen – ich fand's halt mit dem aufgeklebten Dach schöner.

Zu guter Letzt

Die hier angegebenen Maße richten sich nach einer Pferdegröße von ca. 7,5 cm (Boden bis Rücken). Für andere Pferdegrößen müssen die Maße dementsprechend geändert werden. Auch soll diese Bauanleitung nur eine Richtlinie zum Bauen sein.



Alle Angaben können und sollen sogar nach eigenen Bedürfnissen geändert werden. Der Stall könnte bedeutend länger werden – das Dach in einem anderen Winkel angebracht – eine Doppelschiebetür gefällt jemandem besser – Fenster auch oder nur an den Seitenwänden und und und.

Ich hoffe damit eine Anregung zum Bauen gegeben zu haben und denke das diese Anleitung verständlich und auch für Laien nachvollziehbar ist.

der Autor
Sigmund Treder